

Eindrücke von der Wiener Herbst Senioren Messe 2014

Ausgewählte 50plus-Scouts – allesamt regelmäßige SeniorenmessebesucherInnen – haben im Auftrag von GENERATIONEN_consulting im November 2014 die Wiener Herbst Senioren Messe besucht und nach vorgegebenen Kriterien beurteilt.

Der **Gesamteindruck** von der Messe war, was Informationsgehalt und Unterhaltungswert betrifft, gut.

Die Senioren Messe heißt jetzt „Vitalplus“, was einem eigentlich erst auffällt, wenn man gleich am Eingang den „**Messekatalog**“ d.h. das neue „Vitalplus-Magazin“ erhält. Dieses ist eine Hochglanzbroschüre mit Hallenplan und Ausstellerverzeichnis sowie mit buntgemischten redaktionellen Beiträgen, die zum Nachlesen daheim einladen.

Die **Atmosphäre** der Messe wurde heuer besser beurteilt als in vergangenen Jahren, insbesondere weil das Gedränge nicht so groß (bessere Aufteilung oder weniger BesucherInnen?) und die Luftqualität besser waren (Reduktion der Essenserüche). Besonders erfreut waren unsere BesucherInnen über die zusätzlichen Sitzgelegenheiten, obwohl die „Grünflächen“ mit Bankerln durchaus liebevoller gestaltet hätten werden können.

Die **Orientierung** fällt nach wie vor schwer und gezielt einen Stand zu suchen stellt eine große Herausforderung dar. Hier sollte es bessere Lösungen geben.

Der **Aussteller-Mix** wirkt – trotz übergeordneter Themenbereiche – etwas beliebig. Von Informationen diverser Beratungsstellen über Wellness-Angebote, Glühbirnen bis zum Pferdeleberkäse ist alles zu finden, auch unnötige Redundanzen. Neben altbekannten Ausstellern gab es heuer zahlreiche neue, was die Messe insgesamt interessanter und spannender machte. Geschätzte Anziehungspunkte sind wie immer die Gastronomiebetriebe.

Die **Gestaltung der Messestände** war so unterschiedlich wie die Aussteller bunt gemischt. Wir entdeckten zielgruppengerecht und ästhetisch gestaltete Stände ebenso wie völlig lieb- und einfallslos ausgestattete Kojen. Eben solche Unterschiede treten bei der Qualität des **Informationsmaterials** zutage. Auf einer Seniorenmesse sollte man erwarten dürfen, dass schriftliche Informationen inhaltlich und optisch auf die Zielgruppe abgestimmt sind.

Bei der persönlichen **Beratungsqualität** orteten unsere 50plus-Scouts den größten **Verbesserungsbedarf**. Wir sind auf höchst professionelle, begeisterte und empathische Beraterinnen und Berater gestoßen, aber leider auch auf solche, die BesucherInnen mit Verkaufstricks belästigen oder andere, die völlig desinteressiert herumlehnen. Manchmal wurde der Eindruck vermittelt, die Aussteller fühlten sich durch Fragen belästigt. Eine Besucherin erzählt: „Ich hätte mir diese Neuheit gerne näher angesehen und mehr darüber erfahren, aber der Mann am Stand war so mit seinem Smartphone beschäftigt, dass ich nicht stören wollte.“ Da dürfte dem einen oder anderen wohl ein potenzielles Geschäft entgangen sein.

Das **Bühnenprogramm** findet unserer Beobachtung nach zahlreiche Fans, insofern gibt der Erfolg der Auswahl Recht. Unseren 50plus-Scouts wäre allerdings auch Anspruchsvolleres zumutbar.

Die Sitzmöglichkeiten im Vortragssaal werden häufig dazu genutzt, um sich etwas auszuruhen, obwohl es einige empfehlenswerte **Vorträge** von ExpertInnen mit profunden Informationen gibt, die nicht als Verkaufsshows angelegt sind.

Und schließlich noch eine Anregung zur **Website** der Seniorenmesse: Internetaffine 50plus-Scouts wünschten sich eine detaillierte Suchfunktion für Leistungen und mehr Content.

Verfasserin:

Christine Kneschar/GENERATIONEN_consulting

Dieser Beitrag stellt eine Zusammenfassung persönlicher Eindrücke von 50plus-Scouts dar und erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität.